

Dann sind auch die von beiden Seiten schriftlich niedergelegten Vorschläge erhalten: ein vorläufiger Entwurf des Abkommens und die von den Parteien hierzu geäußerten Wünsche und Zweifel, die durch Rückfragen der Unterhändler bei ihren Regierungen behoben werden sollten.¹⁾ Begreiflicherweise machte der erste Punkt über den Geltungsbereich der Liga die größten Schwierigkeiten, da wie bei jedem guten, auf Dauer berechneten Vertrag alle Teilnehmer ihre besonderen Wünsche berücksichtigt sehen wollten. Nach dem Wortlaut des ersten Kapitels sollten die jeweiligen Freunde oder Feinde gemeinsam sein, woraus sich die Folgerung ergibt, daß dem kriegführenden Teil die andern Vertragschließenden Waffenhilfe zu leisten hatten. Die Interessen aller Parteien kommen hier deutlich zum Ausdruck: dem deutschen König war es vor allem darum zu tun, die aragonischen Streitkräfte gegen seinen alten Feind Venedig zur Verfügung zu haben. Deshalb verlangte der Bischof von Veszprim auch ausdrücklich, daß dies in den Vertrag aufgenommen werden sollte. Dagegen wollte er es natürlich mit dem Papste nicht verderben und ihm

informatione intentionis regie maiestatis circa factum intelligentie Deo propitio contrahende inter serenissimum dominum Romanorum regem ipsumque dominum et regem Aragonum et prefatum dominum et ducem, et de modis, formis ac particularitatibus omnibus, cum et sub quibus prefatus dominus et rex Aragonum contentus fuerit ad huiusmodi intelligentiam prevenire; et pro maiori informatione et declaratione ipsius domini et regis Aragonum aportabit dominus Andreas secum in scriptis modos et formas, cum quibus prefatus dominus et rex Romanorum gratum haberet intelligentiam ipsam fieri; pro quibus habendis recurrat ipse dominus Andreas ad reverendum patrem dominum episcopum Vesprimensem, oratorem cesaree maiestatis, cui prefatus dominus et dux scripsit in opportuna forma superinde. Ipse autem dominus dux pro brevi et succincta sue intentionis expressione in facto huius intelligentie contentus erit ad omnia prevenire, de quibus prefati domini reges concordaverint et omnia facere, ut dicta salutaris intelligentia subsequatur. Die weiteren Ausführungen der Denkschrift beschäftigen sich mit Einzelheiten zur süditalienischen Frage, die hier ohne Interesse sind.

Am Kopf des Blattes steht 1427 die XVII iunii, doch ist wohl nach Ofio 2, 315 in iulii zu verbessern. Zum oben erwähnten Familiaren des Herzogs Simone Morigia vgl. Regesti Milano 2, 1, Nr. 1273, 1284, 1403, 1406.

¹⁾ Vgl. Beilage Nr. 1.